

## Leitartikel: Ein bisschen mehr Demokratie

Von **Stefan Wyler**. Aktualisiert am 13.09.2010 **2 Kommentare**

**Ausländer, die seit längerem hier leben, sind Teil des Volks. Sie auf Gemeindeebene mitstimmen zu lassen, wie es die Volksinitiative «zäme läbe – zäme schtimme» verlangt, wäre nur gerecht.**

### Stichworte

**Ausländerstimmrecht**



**Ausländerstimmrecht**



Ausländer mit C-Ausweis sollen in den Gemeinden abstimmen und wählen dürfen.

Am 26. September stimmt das Bernervolk über die Initiative «zäme läbe – zäme schtimme» ab. Diese möchte den Gemeinden ermöglichen, Ausländern, die schon lange hier leben, das Stimm- und Wahlrecht zu geben. Mit der Annahme der Initiative allein wäre noch kein Ausländer stimmberechtigt. Jede Gemeinde aber könnte dann selber entscheiden, ob sie ihren Ausländern das Stimmrecht einräumen will. Sagt eine Gemeinde Ja, dann erhalten jene Ausländer das Stimmrecht, die seit über zehn Jahren in der Schweiz und seit mindestens fünf Jahren im Kanton wohnen. Sie könnten fortan stimmen, wählen und in eine Gemeindebehörde gewählt werden.

Dies ist keine revolutionäre Forderung. Und es geht hier gerade nicht um jene Ausländer, die die oft überhitzte ausländerpolitische Debatte beherrschen: Es geht nicht um Asylbewerber, nicht um Kriminaltouristen, nicht um Leute, die hier zwei, drei Jahre einer Arbeit nachgehen und wieder abreisen. Es geht um Menschen, die seit Jahren hier leben, arbeiten, die auch Steuern zahlen, ihre

Kinder hier in die Schule schicken. Um Leute, die für unsere Wirtschaft unerlässlich sind. Die in Sportvereinen oder Kulturorganisationen mitmachen. Um Leute, die längst Teil unserer Gesellschaft sind. Die Forderung, ihnen politische Rechte auf Gemeindeebene einzuräumen, ist alles andere als vermessen.

### Wer ist das Volk?

In der Demokratie, so lautet die Theorie, bestimmt nicht irgendeine Elite über die öffentlichen Angelegenheiten, sondern das Volk. Die Frage ist also: Wer ist das Volk? Sind das nun – auf der Ebene der Gemeinde – nur die Leute, die den Schweizer Pass haben. Oder sollten das nicht vielmehr alle erwachsenen Menschen sein, die Teil dieser Gemeinde sind? Es fällt einem in den Städten auf, die Ausländeranteile von 20 Prozent und mehr kennen: Da ist mittlerweile ein

beträchtlicher Teil der Bewohner vom politischen Mitgestalten ausgeschlossen. Man darf im Weiteren daran erinnern, dass der Kreis der Stimmberechtigten nie eine feste Grösse war; er unterlag stets der politischen Definition: Erst 1971 errangen die Frauen das Stimmrecht in der Schweiz. Und es ist noch weniger lang her, dass den 18- und 19-Jährigen das Stimmrecht eingeräumt wurde.

## **Auszonungen und Eisbahnen**

Es lohnt sich ein Blick auf die Angelegenheiten, über die das Gemeindevolk in seinen Abstimmungen üblicherweise entscheidet: Da geht es um Budgetfragen, oft auch um Fragen der baulichen Entwicklung einer Gemeinde, um Ortsplanungen, umstrittene Ein- oder Auszonungen. Es geht um Turnhallen, Fussballfelder, Eisbahnen, um neue Verwaltungsbauten, einen autofreien Bahnhofplatz beispielsweise oder ein umstrittenes Kulturzentrum. Man kann nun aber nur schlecht behaupten, diese Dinge gingen nur die Schweizer etwas an und nicht auch die niedergelassenen Ausländer, denn genau wie die Einheimischen mit rotem Pass zahlen diese an die neuen Verwaltungsbauten, besuchen die Sportanlagen oder Kulturzentren und freuen sich allenfalls über eine gerettete Grünzone im Dorfzentrum. Wer mitreden will, soll sich einbürgern lassen, sagen die Gegner der Initiative – doch warum eigentlich? Es mag für die einen wichtig sein, sich einbürgern zu lassen, andere, auch alteingesessene Ausländer, möchten dies nicht tun – aus Gründen, die zu respektieren sind. Wenn einer 10, 20 oder 40 Jahre hier lebt, dann gehört er auch ohne Bürgerrecht zu den Bernern, Bielern oder Adelbodnern. Warum der rote Pass das Eintrittsbillet sein soll in die Demokratie – es ist nicht wirklich einsichtig.

## **Alltag in der Westschweiz**

Das **Ausländerstimmrecht**, sagt die SVP, sei eine linke Forderung. Auch das ist nicht richtig. Zwar sind es vorwiegend Linke und Grüne, die die «Zäme läbe – zäme schtimme»-Initiative befürworten, während die Bürgerlichen diese ablehnen. Es gibt aber in BDP, FDP und EVP Minderheiten, die dem Anliegen wohlgesinnt sind. Und in der Westschweiz, die flächendeckend das **Ausländerstimmrecht** auf Gemeindeebene kennt und keine Probleme damit hat, da sind die liberalen Bürgerlichen dezidiert dafür.

Auch die Integration wird mitunter angeführt als Argument für die Initiative, doch dies kann nicht das Hauptargument sein. Es kann zwar durchaus auch die Integration fördern, wenn Ausländer das Stimmrecht erhalten. Beim Ausländerstimmrecht aber geht es primär um die demokratische Gerechtigkeit – um das Mitredenlassen eines weiteren Teils des Volks.

## **Schwierige Grosswetterlage**

Man darf sich keine Illusionen machen. Die Initiative wird es schwer haben. Die Initianten haben sie nur mit Mühe zustande gebracht. Ein Abstimmungskampf findet kaum statt. Und in der ausländerpolitischen Grosswetterlage kommt das Volksbegehren zu einem unglücklichen Zeitpunkt. In einer Zeit, in der eine Mehrheit der Schweizer Stimmenden bereit ist, einer einzelnen Religionsgruppe ein ganz bestimmtes Bauwerk zu verbieten, stehen die Zeichen nicht auf Offenheit.

Nichtsdestotrotz ist das Anliegen vernünftig und gerecht. Ein Ja zum Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene würde die bernische Demokratie noch ein Stück demokratischer machen. (Der Bund)

Erstellt: 13.09.2010, 13:12 Uhr

---

**Partner-** 20minuten.ch · 20minutes.ch · alpha.ch · annabelle.ch · anzeigerkerzers.ch ·  
**Websites:** automobilrevue.ch · bantigerpost.ch · bernerbaer.ch · bernerzeitung.ch ·  
berneroberlaender.ch · capitalfm.ch · car4you.ch · dasmagazin.ch · eload24.com · fashionfriends.ch ·  
finder.ch · friday-magazine.ch · fuw.ch · homegate.ch · jobsuchmaschine.ch · jobup.ch · jobwinner.ch  
· murtenbieter.ch · mytamedia.ch · piazza.ch · radio24.ch · ratschlag24.com · renovero.ch ·  
schweizerbauer.ch · schweizerfamilie.ch · search.ch · solothurnerwoche.ch · sonntagszeitung.ch ·  
tagblattzuerich.ch · tagesanzeiger.ch · telebaern.ch · telezueri.ch · thunertagblatt.ch · tillate.com ·  
zattoo.com · zueritipp.ch

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten